

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

12.2.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 12. Februar 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Montag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthaus zur Sonne folgende Effecten gegen baare Bezahlung versteigert werden, als:

- Ein Paar silberplattirte Lichtstöcke.
- Ein silberplattirter Laveoir.
- Eine dito Theekanne.
- Eine dito Milchkanne.
- Ein dito Essig- und Deckgefäß.
- Eine dito Zuckerbüchse.
- Ein Paar goldene Ohrringe.
- Ein Brasseelet mit seinen Perlen.

Karlsruhe den 10. Febr. 1817.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Saisenfederwerkzeug feil.] Ein noch gutes brauchbares Saisenfederwerkzeug steht um billigen Preis zu verkaufen, bestehend in einer Saisensform, zwey hölzernen Lichterformen, wovon eine mit eisernen Handgriffen versehen, nebst einem Formtisch dazu, und ist zu erkragen in der alten Kronengasse No. 10.

(1) Karlsruhe. [Wein feil.] Es sind einige Fuder gut gehaltene rheinischer Weine vom 1815er Jahrgang zu verkaufen, und im Fall sich ein Liebhaber zu dem ganzen Quantum finden würde, so nimmt man des Preises wegen billige Rücksicht, sonst wird aber auch Ohmweise davon abgegeben. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erkragen.

(3) Karlsruhe. [Mauersteine, Ziegelwaare und gebrannter Gyps feil.] Bei Maurermeister Müller sind aus seinem Steinbruch in Söllingen dauerhafte und schöne Mauersteine, das Klafter auf dem Platz zu 2 fl. 30 kr. zu haben. Auf den 1. März wird auf seiner Ziegelhütte ausgetragen, und alle 3 Wochen den ganzen Sommer hindurch committet.

(3) Karlsruhe. [Dung feil.] Im weißen Bären ist Dung zu verkaufen, der besonders in Gärten dienlich ist, und kann derselbe auf den Platz geführt werden, wenn man es begehrt.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Schreiner Schulz in der neuen Herrengasse ist ein Zimmer für ledige Herrn zu verleihen.

In der alten Kronengasse No. 9. ist zu ebener Erde ein Logis, aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Speicher zc. bestehend, welches auf den 23. April bezogen werden kann.

Bei Sattlermeister Beck in der langen Straße ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. März zu verleihen.

In der alten Kronengasse bey Kaiser Soder ist im obern Stock eine Stube, Kammer, Küche, Speicher und Keller, und im hintern Haus eine Stube, Kammer, Küche und Keller zu verleihen, und beyde auf den 23. April zu beziehen.

Bei Bierwirth Winterhalter vor dem Mühlburger Thor ist der mittlere Stock in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holz- und Chaisencemise, bestehend, zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen. Nach Verlangen kann vom Garten ein Theil dazu abgegeben werden.

In dem Kneidingschen Hause in der Kronengasse sind auf den 23. April zwei Logis zu beziehen, das eine im untern Stock mit Stube, Küche, Kammer, Scheuer und Stallung für 6 Pferde nebst Holzplatz; das andere im obern Stock in Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, welches täglich in Augenschein genommen werden kann.

In einer der angenehmsten Lagen in der Mitte der Stadt sind 2 Zimmer, wovon das eine tapezirt ist, an einen einzelnen Herrn, von gesetzter Lebensweise zu vermietben, und auf den 23. April zu beziehen. Ein solcher könnte nach Befund auch den Tisch in demselben Hause bekommen. Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Nachricht.

No. 24. an der Kronengasse ist zu ebener Erde ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann täglich bezogen werden.

In der neuen Waldgasse No. 38. ist auf den 23. April ganz oder theilweis der obere Stock zu verleihen, bestehend in 12 Zimmern, nebst Bedientenzimmer, wie auch Stallung zu 3 Pferden, nebst Chaise- und Holzremise, Küche, Keller, Waschhaus und übrigen Bequemlichkeiten.

In der alten Waldgasse No. 23. ist auf den 23. April der 2te Stock zu verleihen, bestehend in 6 Zimmern, wovon 4 tapezirt sind, nebst Küche, Keller und Holzremis, und kann täglich eingesehen werden.

Im Rath Ruffischen Haus, Gebirgenstraße No. 1. ist eine Wohnung für einen ledigen Herrn zu vermieten.

In der Voceumstraße No. 1. ist ein Zimmer für eine ledige Person zu verleihen, und kann auf den 1. März oder auch früher bezogen werden.

Im Neutlingerischen Hause in der Waldhornstraße No. 9. ist im mittlern Stock ein Logis von 6 Zimmern, Küche, Keller und Holzremis, auch Stallung zu 4 Pferden, nebst Antheil am Garten, zu verleihen, und auf den 23. April zu beziehen.

In einer vortheilhaften Lage mitten in der Stadt, ist ein tapeziertes Zimmer mit 2 Fenstern, mit oder ohne Bett und Möbel, sogleich oder auf den 1. Febr. zu beziehen, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Akademiestraße ist ein Logis im untern Stock in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Waschhaus und Holzremis bestehend, zu verleihen, und kann den 23. April bezogen werden. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Akademiestraße ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkov, Dachkammer, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus, und verschlossenem Speicher, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden;

Im nämlichen Haus ist im Hintergebäude ein Logis auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In der Bäbringer Straße ist ein Logis von 6 tapezirten Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Holzremis, Keller, Theil am Waschhaus und Speicher, nöthigenfalls auch Stallung für 3 Pferde, auf den 23. April beziehbar, zu verleihen, und im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Mühlburg. [Wirthshausverpachtung.] Das Gasthaus zum Vogelstrauß in Mühlburg, sammt hinlänglichen Kellern, Stallung und schönem Garten, soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Liebhaber finden hierüber nähere Auskunft im Comptoir dieses Blattes.

Bekanntmachungen.

Auch im letztverfloffenen Monat Jänner sind für die häusbedürftigen Einwohner der durch Hagelschlag und Ueberschwemmung verunglückten Rheingemeinden folgende Beiträge eingegangen. In Karlsruhe von M. M. 2 fl. 42 kr. Von H. 11 fl. Von F. N. 21 fl. 36 kr. Von der Gemeinde Gaushurst durch den gerichtlichen und weltlichen Ortsvorstand, aus liebevollem christlichem Herzen 22 fl.

zusammen 57 fl. 18 kr., wovon 20 fl. unter die höchstbedürftigen Einwohner zu Welschneureuth, und 37 fl. 18 kr. an die Gemeinden Schröck und Linkenheim vertheilt wurden. Das stille Dankgebet der unterstützten Nothleidenden möge die edlen Geber lohnen.

Karlsruhe den 5. Febr. 1817.

Großherzogl. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Nächsten Donnerstag den 13. dieses, Nachmittags 3 Uhr, wird auf öffentlichem Bureau ein meerschäumener mit Silber beschlagener Tabakspfeifenkopf durch die gewöhnliche Ziehung ausgespielt. Nach dieser Ziehung erfolgt die Auspielung von 6 geflickten Batistinen Schnupftüchern in einer besondern Ziehung der hierauf ausgegebenen Loosnummern. Dieses wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die LoosInhaber der Ziehung beywohnen können.

Karlsruhe den 10. Febr. 1817.

Großherzogl. Polizeiamt.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Der vormalige Königl. Bayerische Gesandte Graf von Seyboldsdorf steht im Begriffe von hier abzureisen. Aus diesem Grunde ersucht er alle diejenigen Personen, die etwa noch Forderungen an ihn haben sollten, im Laufe dieser Woche mit ihren Ansprüchen bey ihm aufzutreten.

(3) Mannheim. [Anzeige.] Die jetzigen Eigenthümer der Käffertaler Fabrik werden eine bedeutende Quantität sehr guten Essig in großen und kleinen Parthien abgeben. Kaufstehhaber belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Käffertal bey Mannheim den 29. Jan. 1817.

Heinrich Euler.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 200 fl. auf eine Obligation in hiesige Stadt zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bey Stadt-Procurator Sträß zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es sind 3300 fl. gegen erstere gerichtliche Hypothek zu haben. Wo? ist bey Anselm David Levinger zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Kapitalverleihung.] Es liegen 776 fl. Pfleggelber gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit, bey Michael Bernhard zu Bevertheim.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen erste Hypothek liegen 1000 fl. zum Ausleihen parat. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgeleht.] 2000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Versicherung gesucht. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Jakob Giani in der neuen Waldgasse hat eine Parthie frische Fischwaaren erhalten, und sind um äußerst billige Preise bey ihm zu haben, neze frische Laperdan die 104

Pfund zu 22 fl., das Pfund zu 18 kr., neue Präden das Fäßchen von ungefähr 16 Pfund zu 20 fl., das Pfund zu 1 fl. 36 kr.; Schelfische das Pfund zu 32 kr. Haringe die $\frac{1}{4}$ Tonne von ungefähr 270 Stück zu 10 fl., Haringe die $\frac{1}{2}$ Tonne von ungefähr 130 Stück zu 5 fl. 24 kr., das einzelne Stück zu 3 und 4 kr.

(2) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzogene empfiehlt sich dem hochverehrlichen Publikum im Kleidermachen und Weisnähen, und ist nach erhaltener Erlaubniß entschlossen, Unterricht darin zu geben. Diejenigen, welche solches erlernen wollen, können die billigen Bedingungen bey ihr selbst erfahren.

Amalie Stasner,
wohnhaft in der Friedrichstraße bei
Schreinermeister Schulz.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Jünglinge, welche sich der Kaufmannschaft widmen wollen, können in No. 60. in der neuen Herrngasse vernemen, wer in dem dazu erforderlichen Rechnungswesen und Buchhalten, Unterricht ertheilt.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Im goldenen Engel ist ein guter Tischwein Viertelweise, zu 4 fl. 12 kr. das Viertel, zu haben.

(1) Karlsruhe. [Verlohrnes Petschaft.] Letzten Freitag den 7. Febr. ist ein in Gold gefasstes Kristallpetschaft und ein emaillirter Uhrenschlüssel, beides an einem goldenen Ring befestigt, verlohren gegangen. Der redliche Finder erhält bei der Großh. Polizei ein gutes Trinkgeld.

(1) Karlsruhe. [Verlohrne Tabatiere.] Vor einigen Tagen ist eine in schwarzes Horn gearbeitete viereckigte Tabatiere verlohren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Erkenntlichkeit von 2 fl. auf dem Comptoir dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Anzeige und Aufforderung.

Bei dem Hofbuchbinder Zeuner wird zum Vortheil der Armen verkauft:

Der Todtenkopf, oder: die Erlösung.
Dramatische Volksfage des 16. Jahrhunderts,
zum Besten der Karlsruher Stadt-
Armen, herausgegeben vom Ministerial-Secretär Bonafont. Preis, broschirt 24 kr.

Das Motto des Hrn. Verfassers: Wohl thun trägt Zinsen! und der von ihm beabsichtigte menschenfreundliche Zweck ist gewiß für das hiesige wohlthätige Publikum ein hinlänglicher Beweggrund, um den Absatz dieser lesenswerthen Volksfage zu begünstigen. Was man zur Unterstützung der Armen thut, muß jedem erfreulich seyn, zumal wenn man für die gespendete Gabe eine augenblickliche Unterhaltung erhält.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 9. Jan. Karoline Elisabeth, Bat. Philipp Jakob Bachmann, Bürger und Feilenhauermeister.

Den 13. Ludwig Heinrich, Bat. Hr. Christian Felmeth, Bürger und Cantor.

Den 15. Ernst Christian Jakob Friedrich, Bat. Christian Steinweg, Bürger und Färbermeister.

Den 19. Marie Magdalene Friederike, Bat. Martin Frohmüller, Bürger und Kutscher.

Den 21. Wilhelm Karl Franz, Bat. Hr. Karl August Seubert, Großh. Medicinrath.

Den 25. Marie Friederike Louise, Bat. Christoph Hellner, Bürger und Zimmermeister.

Den 27. Emilie Karoline, Bat. Hr. Christian Wagner, Bürger und Hofwagner.

Den 31. Christian Friedrich, Bat. Gottlieb Käser, Großh. Hofmusikus.

Den 31. Ein Mädchen, Bat. Konrad Leonhardt, Stadtamtsdiener.

Den 2. Febr. Joseph Jakob Christian, Bat. Ludwig Ungerer, Goldarbeiter.

Den 3. Johann Daniel, Bat. Joh. Hoisäß, Theater-Tagelöhner.

Den 5. Katharine Friederike, Bat. Christoph Bock, Großherzogl. Hofbedienter.

Den 6. Karoline, Bat. Wilhelm Schneider, Brunnenhaus-Tagelöhner.

(Kopulirt.) Den 4. Febr. Johann Jakob Wiedmann, Bürger und Metzgermeister, Sohn des Bürgers und Metzgermeisters Christoph Wiedmann und der weil. Friederike Marie geb. Dresch, mit Sophie Barbara Nagel, Tochter des Bürgers und Metzgermeisters Nagel, und der Sophie Barbara geb. Rothhardt.

Den 5. Jakob Friedrich Keller, Bürger und Kirchnermeister, weil. Hrn. Jakob Kellers, Rathsverwandten und Hofkirchners, mit weil. Katharine geb. Sämanner ehelich erzeugter lediger Sohn, mit Jzfr. Barbara Sophie Dollmetz, Tochter des gewesenen Bürgers und Ritterwirths und der Christine Juliane geb. Reichenbacher.

Den 9. Gottlieb Franz, Schutzbürger und adelicher Kutscher, ein Wittwer, und Juliane Adber, Tochter des weil. Peruquiers Christian Adber und der Charlotte geb. Heckhausen zu Heilbronn.

Den 9. Jakob Friedrich Walter, Schutzbürger und adelicher Bedienter, Sohn des Georg Friedrich Walters, Bürgers zu Grödingen und der Anna Marie geb. Arheintin, mit Christine Magdalene Ehret von Bernack, Württembergischen Oberamts Ragoib, Tochter des dortigen Bürgers und Schneidermeisters Georg Ehret und der Sophie geb. Scheuerlin.

(Gestorben.) Den 21. Jan. Johann Friedrich Reichel, Bürger und Handelsmann, ein Ehemann, alt 51 Jahr 6 Monat und 2 Tage, starb an einer Stierkrankheit.

Den 6. Febr. Eberhard Schimpf, Großh. Küchendiener, ein Ehemann, alt 63 Jahr 1 Monat und 13 Tage, starb an einem unglücklichen Fall.